

# Rewilding

Das Naturabenteuer beginnt

Annemarie Botzki, Anja Helmbrecht-Schaar





Die Tierindustrie ist der größte Naturzerstörer und verursacht großes Leid und Schmerzen bei fühlenden und schlaunen Tieren, wie Schweinen, Kühen oder Hühnern.



Unser fleischhaltiges Ernährungssystem ist für etwa 30 % der gesamten vom Menschen verursachten Emissionen verantwortlich. Es verursacht 80 % der Entwaldung und 70 % des Süßwasserverbrauchs.



"Das Ernährungssystem ist einer der Hauptgründe dafür, dass wir die ökologischen Grenzen unseres Planeten nicht einhalten können."

**Antonio Guterres**





Eigentlich laufen wir kilometerlang über Weiden. Ich würde mich gerne um mein Kalb kümmern. Aber hier wollen sie nur hohe Milchleistung von mir, die mich krank macht.



Für ein Leben in der Tierindustrie sind wir doch viel zu schlau. Ich kann mich mit anderen Hühnern unterhalten, Farben sehen und rechnen. Lasst uns endlich hier raus!

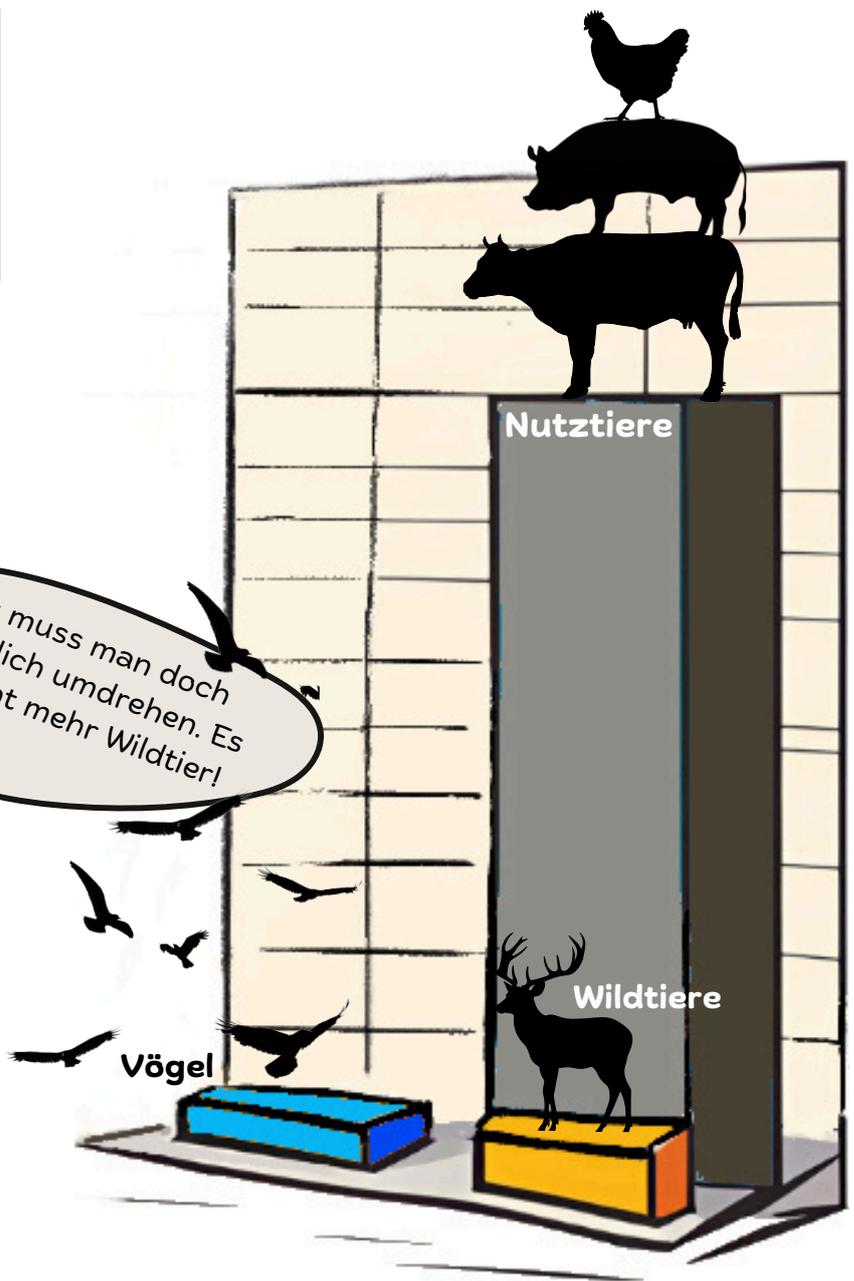
Die Tierindustrie gefährdet auch Menschen. Durch den massiven Einsatz von Antibiotika entstehen resistente Bakterien. Außerdem können Tiere Krankheitserreger auf uns übertragen, und Fleisch kann mit gefährlichen Keimen belastet sein.

Auf der Erde gibt es viel mehr Nutztiere als Wildtiere!  
100 Millionen Tonnen Nutztiere,  
nur 3 Millionen Tonnen Wildtiere  
und 2 Millionen Tonnen Vögel!

Rund 85 % der wilden  
Landsäugetiere sind  
durch den Menschen  
ausgerottet



Das muss man doch  
eigentlich umdrehen. Es  
braucht mehr Wildtier!



Die industrielle Landwirtschaft lässt  
Vögeln kaum eine Chance. 80 % sind  
seit 1800 verschwunden.

Peter Berthold  
Prof. f. Ornithologie







In Deutschland gibt es nur noch **0,6 % Wildnis**.



**HILF  
UNS!**

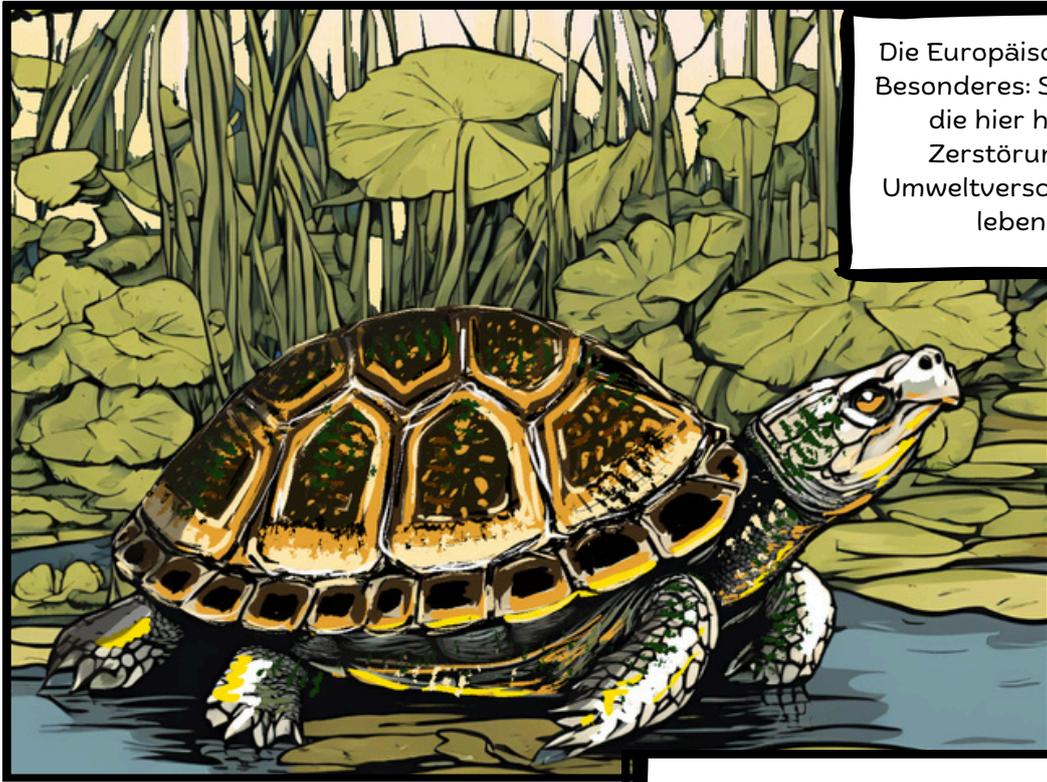
Rund **80 %** der Insekten sind bereits verschwunden.

Ohne die Natur sind wir Menschen in Gefahr! Sie liefert uns Nahrung, Wasser und schützt uns vor dem Klimawandel. Wenn Wälder und Tiere verschwinden, gibt es mehr Krankheiten, weniger frisches Wasser und Ernten könnten ausbleiben. Unser Überleben hängt von einer gesunden Natur ab! 1/3 unserer Nahrung gäbe es nicht ohne Bestäuber.

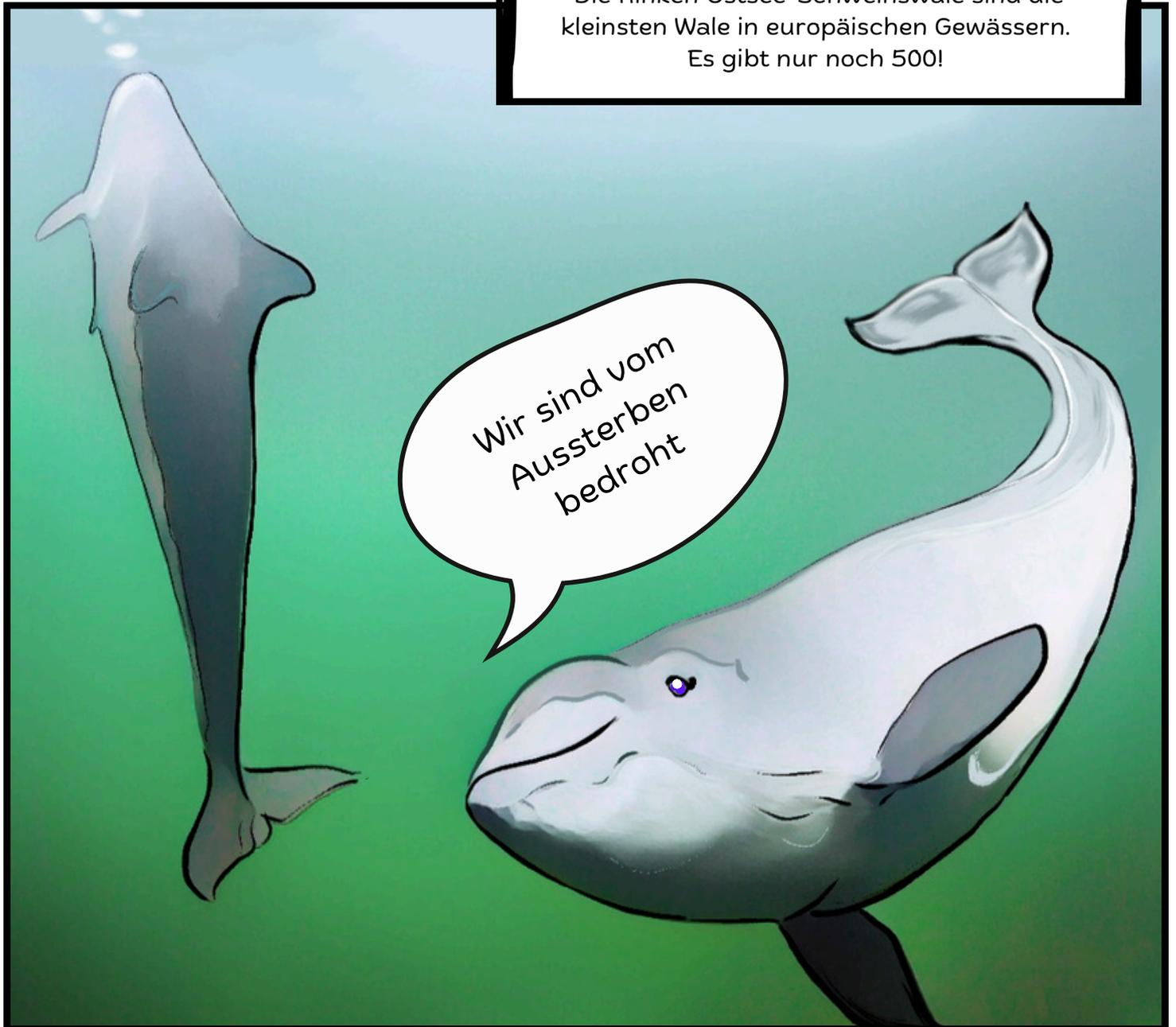


Ich wünsche mir, dass wir das Auerhuhn noch retten können!

*Ich bin fast  
ausgestorben*



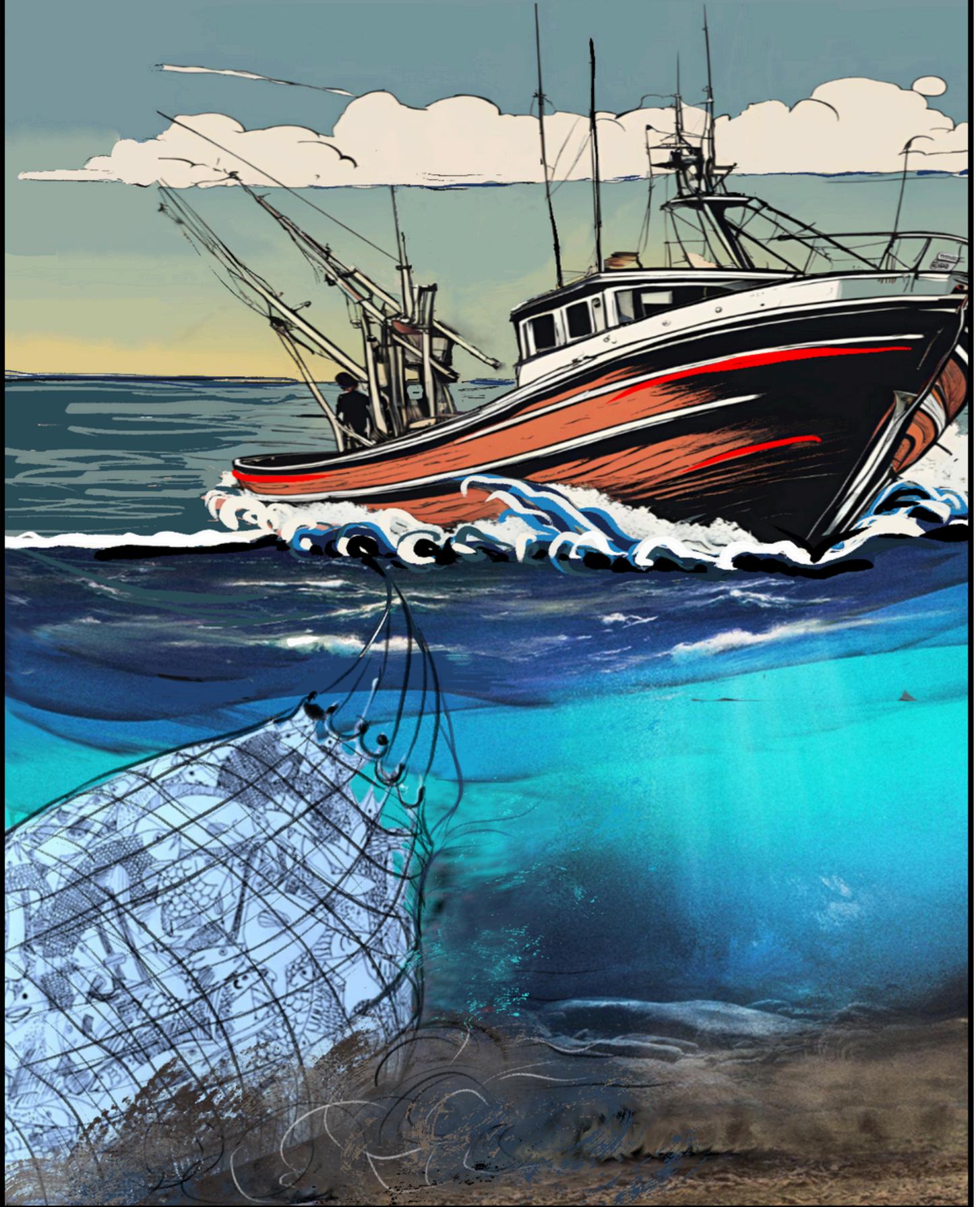
Die Europäische Sumpfschildkröte ist etwas Besonderes: Sie ist die einzige Süßwasserart, die hier heimisch ist! Doch durch die Zerstörung von Feuchtgebieten und Umweltverschmutzung ist sie gefährdet. Es leben nur noch 100 Tiere frei.



Die flinken Ostsee-Schweinswale sind die kleinsten Wale in europäischen Gewässern. Es gibt nur noch 500!

Wir sind vom Aussterben bedroht

Auch Dorsch, Hering, Dornhai oder Sprotte sind stark gefährdet. Der Europäische Aal ist vom Aussterben bedroht. Der Europäische Stör gilt in deutschen Gewässern als ausgestorben. Große Austernbänke und Seegraswiesen sind verschwunden. Wissenschaftler\*innen empfehlen, den Fischfang stark zu begrenzen oder vorübergehend ganz auszusetzen, um eine Erholung der Bestände zu ermöglichen.





Ihr denkt, wir wären dumm? Ich kann Farben sehen, hören, kommunizieren und Schmerz empfinden! Eure Fischerei finde ich schauerlich!



Zuerst müssen wir die Überfischung beenden. Viele Fischarten sind stark zurückgegangen, und das ist wirklich traurig.

Der ‚End of Fish Day‘, der Tag, an dem rechnerisch alle Fische aus der Nord- und Ostsee sowie deutschen Gewässern aufgegessen sind, rückt immer weiter nach vorne – mittlerweile ist er schon Ende Februar!

# NOTSTAND ARTENSTERBEN

Dabei war es mal wild: Krauskopfpelikane, Silberreihern und vielleicht sogar rosa Flamingos lebten in den salzigen Lagunen an der Küste. Auerochsen, Wildpferde, Wölfe und Elche zogen durch die Landschaften.

WOW!

Walrosse und Nagelrochen schwammen durchs Meer mit Grauwal, Nordkaper oder dem grauen Glatthai. Große Tümmler jagten hier Heringe!

A woman with curly brown hair and green eyes, wearing a light blue jacket over a white shirt, stands in a field. Several birds are around her: a large white bird with black wings is flying on the left, a blue bird is perched on her right shoulder, and other smaller birds are scattered in the field. The background shows a hazy landscape with a horizon line.

Lasst uns die Natur  
zurückholen und  
Tieren Platz geben für  
eine bessere Zukunft  
für uns alle.

A large brown owl with its wings spread wide, perched on a dark silhouette of a forest. The owl has large yellow eyes and is looking forward. The background is a warm, orange-toned landscape with rolling hills and several evergreen trees.

JuHu - Lasst  
uns loslegen



Deine Familie lebt mit der Natur verbunden. Wie macht ihr das?

Wir haben von den Ältesten gelernt: Die Menschheit hat das Netz des Lebens nicht gewebt. Wir sind nur ein Faden darin. Was immer wir dem Netz antun, tun wir uns selbst an. Alle Dinge sind miteinander verbunden.

Indigene Gemeinschaften schützen 80% der Biodiversität auf der Erde.

Die amerikanischen Indigenen und die First Nations Kanadas schreiben Geschichte, indem sie zum ersten Mal seit 150 Jahren einen grenzüberschreitenden, indigenen Vertrag unterzeichneten, um den Bison wieder anzusiedeln.



Die Biodiversitätskrise verlangt sofortiges Handeln, denn sie bedroht auch das Überleben der Menschheit!

Dann lasst uns auch hier anfangen!



Große Landschaften rewilden kann leider nicht jeder. Aber wir können in unserer Gemeinde starten!



Jede Gemeinde kann ein Biotop schaffen für Frösche, Molche, viele Vögel und Schmetterlinge.

JEDER GEMEINDE IHR FEUCHTBIOTOP FÜR DIE ARTENVIELFALT!

Das würde uns auch freuen! Ohne Wasser geht bei uns nichts.

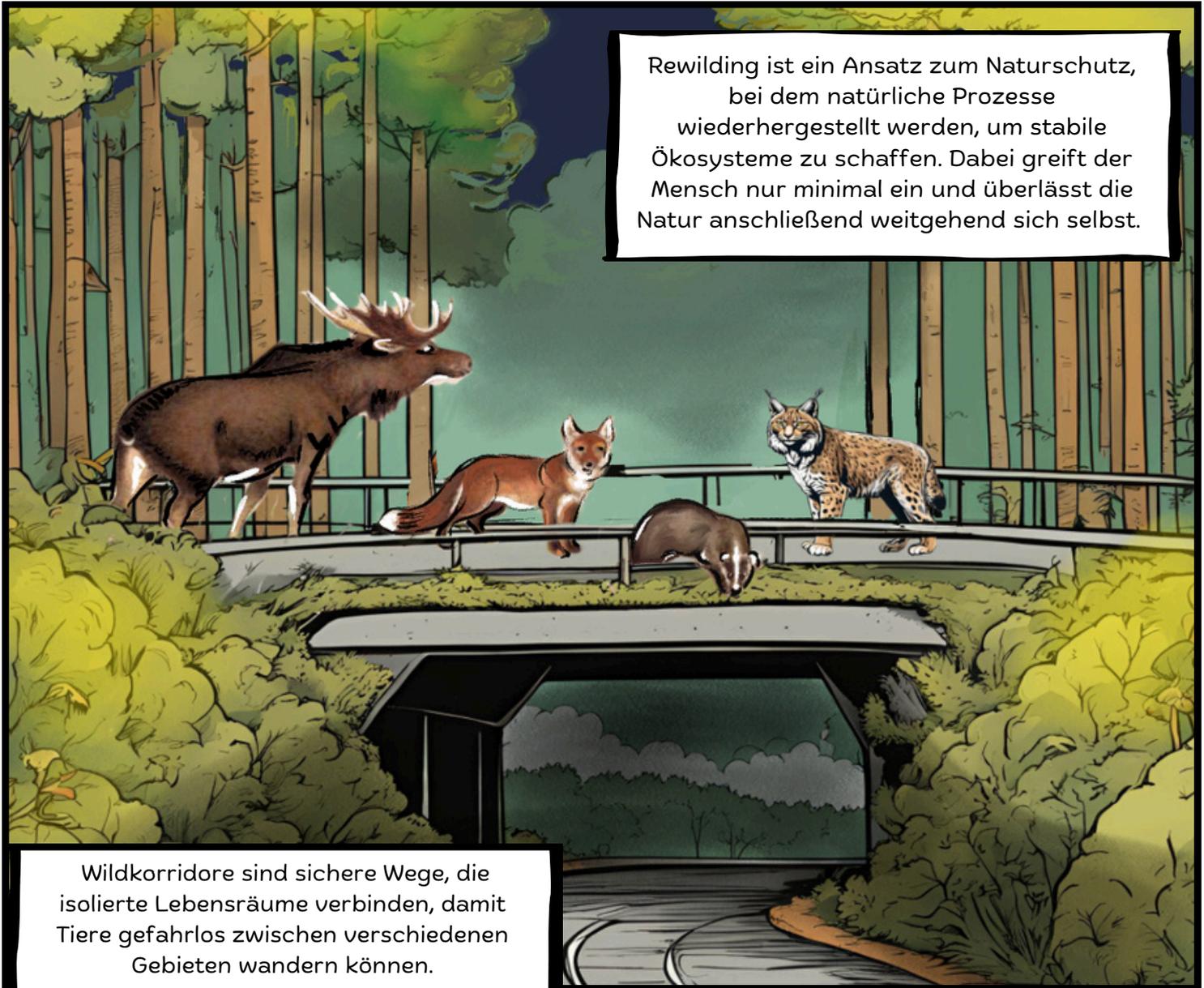


Feuchtgebiete schützen vor Hochwasser, filtern unser Wasser, helfen beim Klimaschutz und sind tolle Orte zur Erholung!



Rewilding bedeutet, dass wir die Natur sich selbst erholen lassen. Manchmal reparieren wir stark beschädigte Lebensräume und bringen Tiere zurück, die dort früher zuhause waren.

Wir brauchen Wild-Korridore!



Rewilding ist ein Ansatz zum Naturschutz, bei dem natürliche Prozesse wiederhergestellt werden, um stabile Ökosysteme zu schaffen. Dabei greift der Mensch nur minimal ein und überlässt die Natur anschließend weitgehend sich selbst.

Wildkorridore sind sichere Wege, die isolierte Lebensräume verbinden, damit Tiere gefahrlos zwischen verschiedenen Gebieten wandern können.

Und welche Arten brauchen wir?



**Biber mein Name.**  
Sie nennen mich den Landschafts-  
Architekten!  
Meine Bieberdämme stauen das Wasser  
und schaffen neue Teiche und  
Feuchtgebiete. Das hilft sogar gegen  
Überflutung!

**Wir** gehören auch dazu!  
**Wisente** helfen dabei,  
Graslandschaften zu erhalten! Das ist  
für spezialisierte Insekten und Vögel  
wichtig. Wir verbessern auch den  
Boden und verteilen Samen!



Einst gab es riesige Herden  
von uns! Aber das letzte freie  
**Wildpferd** in Deutschland starb im  
18. Jahrhundert aus. Jetzt sind wir  
bereit zurückzukehren!





JAAA, ich auch!

Als Fleischfresser helfe ich, das ökologische Gleichgewicht zu bewahren und das Ökosystem gesund und stark zu halten. Meine Anwesenheit ist oft entscheidend für den Erfolg von Rewilding-Projekten!

Keine Angst!



Aber mehr Wildnis geht nur gemeinsam. Mit unseren Landwirten, den Menschen vor Ort und nur, wenn wir alle mit anpacken und uns für mehr Natur einsetzen.

Wir wollen mit der Natur arbeiten und ohne Pflanzengifte - dann geht es uns allen besser.





Lass uns das  
Rewilding-  
Abenteuer  
beginnen!



Wir können  
die Generation sein,  
die unsere Flüsse, Meere, Wälder  
und Wiesen wiederherstellt  
und Frieden mit der  
Natur schließt.





Artensterben, leere Meere, zerstörte Lebensräume – unsere Natur ist in Gefahr. Doch es gibt Hoffnung! Rewilding zeigt einen neuen Weg im Naturschutz: Durch die Wiederherstellung natürlicher Prozesse entstehen stabile, sich selbst erhaltende Ökosysteme. Begleite uns auf eine Reise, in der wilde Tiere zurückkehren, Landschaften sich regenerieren und die Natur sich wieder entfalten und heilen kann.